

Sehr geehrter Herr Laschet,

mit Entsetzen habe ich heute den eingereichten Entwurf zur Gefahrtierverordnung erhalten und meine schlimmsten Befürchtungen sind noch übertroffen worden.

Ein kategorisches Verbot zerstört 45 Jahre meines Hobbys mit einem einzigen, vollkommen unsinnigen Gesetzesvorhaben.

Glauben Sie allen Ernstes, mit einem Verbot das Problem zu lösen ? Die Chaoten (gemeint ist der Kobralter aus Herne) dieser Welt waren und werden weiter im Untergrund agieren. Illegale Waffen verschwinden auch nicht dadurch, dass Sie sie verbieten und die legalen Waffen vermehrt bei den Besitzern kontrollieren und mit immer schärferen Gesetzen belegen.

Eine Haltung von Gifttieren an Auflagen zu binden und zu kontrollieren ist der richtige Weg, diesen Bereich transparent zu gestalten und damit auch sicherer.

Wenn die mögliche Gefahr als solches hinreichend für so ein Verbot sein soll, dann müssten sie auch Pferdehaltung, Hunde, Motorradfahren usw. verbieten.

Hat sich Frau Heinen-Esser mit der Materie befasst, oder ist hier nur die alte Rammel-Verordnung ein bisschen umgeschrieben worden ? Die zuarbeitenden Verwaltungsbeamten werden ja sicherlich noch die selben Personen geblieben sein. Hat Frau Heinen-Esser einmal seriöse Privathalter besucht, um einen Einblick zu bekommen, oder ist schon alles so ideologisch durchtränkt, dass die Politik wieder besser weiß was für die dummen Bürger/Wähler das Beste ist (ich erinnere hier noch an den Veggi- Day der Grünen)?

Wenn jetzt auch noch die CDU auf diesem schlichten Verbotsniveau der Grünen angekommen ist, weiß ich wirklich nicht mehr wen ich aus der politischen Landschaft noch wählen soll.

Grundsätzlich möchte ich noch anmerken, dass es auch ein Teil unseres Kulturgutes ist, Wildtiere in menschlicher Obhut zu halten, über ihr Verhalten zu lernen und sie zu vermehren. Aus diesem Bemühen heraus sind schon wichtige Arterhaltungszuchtprojekte entstanden, ohne die einzelne Arten sicherlich schon verschwunden wären. Erwähnen möchte ich hier das Schildkröten Zuchtprojekt eines Freundes von mir im Zoo Münster und das Wanderfalken Zuchtprojektes des Deutschen Falkenorden.

Ich appelliere deshalb dringend an Sie, dieses reine Verbotsgesetz umzuwandeln in eine Verordnung, die Gifttierhaltung unter Auflagen genehmigt. Hierzu müsste sich aber erst jemand aus dem entsprechenden Ministerium mit der Materie beschäftigen, frei von Emotionen und Ideologie.

In der Hoffnung, dass noch nicht alles verloren ist, bin ich gespannt, ob ich überhaupt eine Reaktion auf diese Mail erhalte.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Timmer
Gaupel 26
48653 Coesfeld